

Stellungnahme zu den Sondierungsverhandlungen von SPD, CDU und CSU

Als Kinder- und Jugendverband haben wir, das Jugendwerk der AWO, die Sondierungsverhandlungen aufmerksam verfolgt. Die vorgelegten Ergebnisse sind aus kinder- und jugendpolitischer Sicht nicht zufrieden stellend. Zwar wurde vereinbart, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern und wir begrüßen die beabsichtigte Stärkung von Kinderrechten in der Bundesrepublik, doch sehen wir in der Einschränkung des Familiennachzuges aber eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen. Dies ist nicht hinzunehmen und wir fordern von einer künftigen Regierungskoalition, das Asylrecht uneingeschränkt anzuerkennen und anzuwenden insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche. Vor allem vor dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention, der sich die Sondierer verpflichten, ist bezüglich des Familiennachzuges insbesondere das Recht von Kindern auf Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause zu verweisen.

Die Sondierungsergebnisse bleiben auch im Bereich Bildung hinter den Erwartungen zurück. Das vereinbarte aufweichen des Kooperationsverbotes zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich halten wir für zielführend und befürworten wir. Hier bleibt die wichtige Arbeit außerschulischer Bildung von den Sondierern gänzlich unerwähnt. Orte der außerschulischen Bildung sind insbesondere die Kinder- und Jugendverbände, die hier als Werkstätten der Demokratie wichtige Arbeit leisten, die formelle Bildungseinrichtungen nicht leisten können. Wir halten den geplanten Ausbau des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für richtig, allerdings wäre hier ein grundlegender Umbau notwendig, um den Bedürfnissen und Lebenslagen von jungen Menschen Rechnung zu tragen.

Wir kritisieren grundsätzlich, dass die Perspektive junger Menschen im Sondierungspapier fehlt und diese ausschließlich als Empfänger von sozialen Hilfe- oder Dienstleistungen thematisiert werden. Dabei werden junge Menschen nicht als eigenständige gesellschaftliche Gruppe mit Bedürfnissen und Lebenslagen anerkannt und somit ebenfalls ihre Potentiale als soziale Akteure nicht erkannt.

Eine zukünftige Regierung muss der Lebenswelt und den Bedarfen junger Menschen gegenüber nicht nur offen sein, sondern auch diese stärker als bisher in den Fokus ihres politischen Handelns stellen.

Bundesjugendwerk der AWO e.V. ist der eigenständige Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt, der seine Aufgaben vor allem in der außerschulischen Bildung und der politischen Interessenvertretung sieht. Es besteht aus Bezirks- und Landesverbänden und ist anerkannter Träger der Jugendhilfe sowie Mitglied im Deutschen Bundesjugendring. In der Arbeit des Bundesjugendwerks stehen vor allem die verschiedenen Lebenslagen, Interesse und Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Vordergrund.

Kontakt:
Bundesjugendwerk der AWO e.V.
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin

info@bundesjugendwerk.de
Tel. 030 - 2592727852
